

TITISEE-NEUSTADT

www.badische-zeitung.de/titiseeneustadt

Nach der Krise geht's wieder aufwärts

Bei Framo Morat in Eisenbach brummt es wieder, die hochgesteckten Ziele für 2013 scheinen wieder machbar.

Seite 27

Feldberg siegt mit „Roti“

Schöner Erfolg für die Jungen und Mädchen der Kinderinsel beim Wettbewerb bei den Rothirschtagen in Häusern.

Seite 28

Mit ganzer Leidenschaft

Mehr als 150 Gäste erlebten die Eröffnung der Rothirschtage im Kurhaus in Schluchsee, wo zwei Fotografen begeistern.

Seite 28

Ein Klang wie anno 1892

Festlich wurde die restaurierte Orgel der Pfarrgemeinde Friedenweiler in der ehemaligen Klosterkirche eingeweiht.

Seite 31

Berufsleben in seiner ganzen Vielfalt

45 Firmen treffen bei der Job-Börse auf zahlreiche interessierte Jugendliche / Fachkräfte zu finden, wird zum Wettbewerb

VON UNSERER MITARBEITERIN
LIANE SCHILLING

TITISEE-NEUSTADT. Groß war der Andrang interessierter Jugendlicher und Eltern bei der Job-Start-Börse in der Hans-Thoma-Schule am Samstag. 45 Firmen zählte Fritz Scherzinger als Vertreter des Forums Schule und Wirtschaft, die ihre vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten zeigten. In diesem Jahr hat man laut Schulleiterin Claudia Stehle Wert darauf gelegt, das Angebot für Mädchen zu vergrößern.

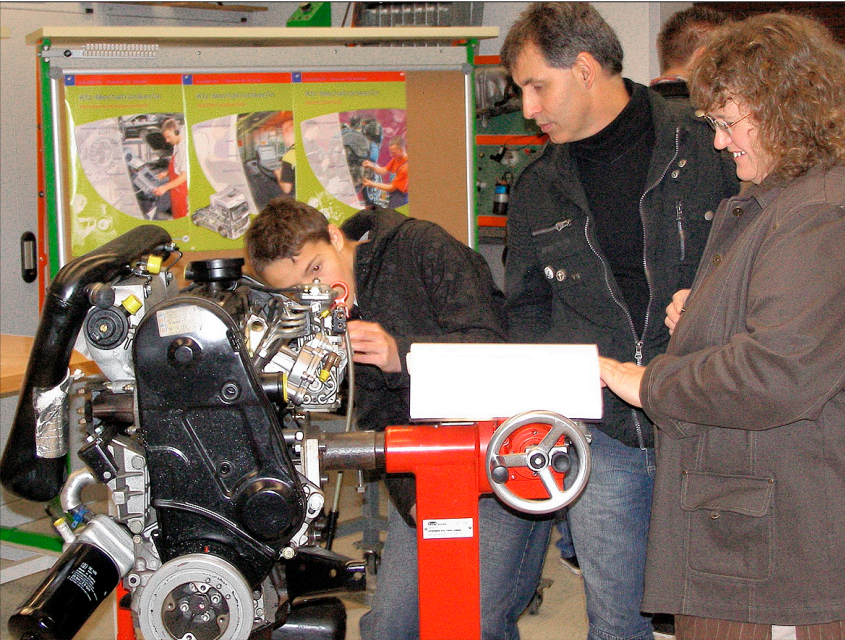
So wurde auch über Ausbildungsplätze für Friseurinnen, Kosmetikerinnen, Erzieherinnen und die Möglichkeiten in pflegerischen Berufen informiert. Aber auch im Verkauf, der Gastronomie, im Banken- und Versicherungsbereich sowie in den Industriebetrieben gibt es vielfältige Möglichkeiten auch für junge Frauen.

War es noch vor wenigen Jahren für Jugendliche schwer einen Ausbildungsplatz zu finden, ist es mittlerweile für die Betriebe besonders in Handwerk und Industrie problematisch, alle Lehrstellen mit geeigneten Leuten zu besetzen. So stellt die Dachdeckerei Metzler in Hinterzarten jedes Jahr fünf Azubis für die Lehrberufe Dachdecker oder Klempner ein, wie Andreas Morath schilderte. In diesem Jahr waren es nur drei, weil nicht mehr zu bekommen waren, bedauerte er. Neun Dachdecker und vier Klempner sind derzeit in Ausbildung und alle werden übernommen, versichert er. Ziel der Ausbildung für den Betrieb ist es, die dringend benötigten Fachkräfte zu bekommen.

Azubis erzählen von ihren Erfahrungen

Um den Besuchern der Job-Start-Börse einen ersten Einblick in die Praxis zu geben, wurden Workshops angeboten. So konnte in der Elektrotechnik, in der Holzwerkstatt, bei den Metallern, der Kosmetikerin und bei den Pflegeberufen praktisch Hand angelegt werden.

Die jungen Leute in Ausbildung standen bei dieser Berufsberatungsmesse den Besuchern Rede und Antwort, erklärten ihre Berufe und erläuterten auch ihre Beweggründe für die jeweilige Ausbildung. Allen Damen im Verkauf, ob bei Aldi oder der Bäckerei Fischer, war der Kontakt zu den Kunden, das Gespräch mit den Leuten wichtig, und sie sahen sich in ihrer Berufswahl bestätigt. Fasziniert vom



Viele Jugendliche waren mit den Eltern gekommen, um sich zu informieren.



Im Workshop der Metaller fertigten die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung der Mitarbeiter von Framo und IMS Gear ihre eigenen Zirkel, hier gezeigt von Holger Schwaab.



Teamarbeit im Workshop Elektrotechnik.

FOTOS: LIANE SCHILLING



Nikola Keser, Werkrealschüler aus Lenzkirch, beim Holz-Workshop.



Philipp Rombach aus St. Märgen über seine Ausbildung zum Klempner: „Eine schöne Arbeit, genau so, wie ich es mir vorgestellt habe“.



Kosmetikerin zu werden ist der Traumberuf vieler Mädchen.

Kochberuf zeigte sich Kai Winterhalder, der im zweiten Ausbildungsjahr im Hotel Vier Jahreszeiten in Schluchsee ist. „Als Koch ist man Künstler“, schwärmte er und habe die ganze Vielfalt der Küche von der Auswahl der Gewürze bis zur Anrichtemöglichkeit. Ein Themenbuffet zu machen sei schon etwas Besonderes, meinte er und präsentierte beispielhaft den eindrucksvoll dekorierten Tisch zu „Halloween“. Die Arbeit mache Spaß, aber die Arbeitszeit richte sich nach den Gästen, räumte er ein.

Ebenso begeistert zeigte sich Dirk Kleiser, der bei IMS Gear in Eisenbach zum Zerspanungsmechaniker ausgebildet wird. Technik habe ihn schon immer interessiert, der Beruf habe Zukunft und keinerlei Nachteile. Selbstbewusst gab sich eine junge Frau: Mit dem Hauptschulabschluss seit es möglich, in zwei Jahren an der Kosmetikerschule in Freiburg zur Kosmetikerin ausgebildet zu werden, und danach habe man alle Möglichkeiten in Hotels, auf einem Kreuzfahrtschiff oder auch als selbständige Unternehmerin.

Tobias Romey, einer von 38 Azubis bei Frei Lacke in Döggingen, warb für seinen Beruf, der wenig bekannt, aber sehr spannend mit der Entwicklung und Forschung von Lacken befasst sei. Durch eine Kooperation mit der Stühlinger Firma Sto werde die Ausbildung noch optimiert, erklärte er; 98 Prozent der Absolventen sollen in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Auch über „grüne Berufe“ wie den Landschaftsgärtner konnte man sich informieren. Floristinnen zur Job-Start-Börse zu bekommen, sei nicht gelungen, bedauerte Stehle, sie hätten vor Allerheiligen zu viel zu tun.

Hans-Thoma-Schule baut Werkstätten weiter aus

Die guten Ausbildungsmöglichkeiten an der Hans-Thoma-Schule werden mit dem weiteren Ausbau von Werkstätten noch weiter verbessert werden, kündigte sie an. Dafür seien in der mittelfristigen Finanzplanung des Kreises auch weitere drei bis vier Millionen Euro vorgesehen, sagte Bürgermeister Armin Hinterseh.

Mit Informationsständen waren auch Innungen, die Handwerkskammer und die Agentur für Arbeit vertreten. Es wurde nicht nur Informationsmaterial verteilt; vielmehr soll durch direkten Kontakt dem suchenden Jugendlichen der Weg zur Agentur und damit zur individuellen Beratung geebnet werden.

AUCH DAS NOCH

Mikado oder was?

Die Polizei wusste gestern noch nichts Genaues zu sagen über die ungewöhnliche Spur der Zerstörung, die am Wo-



links ...



... rechts



rechts ...



... links

chenende gelegt worden ist. Zwischen Hölzlebruck und der Titiseer Parkstraße stehen die Straßenschilder da, als wenn sie in Windstärke siebzehneinhalb geraten wären. Tatsächlich müssen es zerstörungswütige Zeitgenossen ge-



... und quer

FOTOS: AQFO

wesen sein. Oder – man kann es sich schön vorstellen und denkt schmunzelnd an Slapstick der Marke Dick und Doof – ein Mensch, ziemlich betrunken, schwankte von H. nach T. (oder umgekehrt) und hielt sich mal links, mal rechts an den Pfosten fest, die unter dem Schwung eben nach links oder rechts wegnickten. Autofahrer hatten gestern jedenfalls etwas zum Staunen. Mal sehen, wie sich der Fall klärt. *pes*

ANZEIGE

Mit uns sehen Sie das anders.

Optik
AM MÜNSTER
79822 Titisee-Neustadt
07651/4455
Ihr Fachgeschäft für Augenoptik

KURZ GEMELDET

Herzinfarkt, was tun?

TITISEE-NEUSTADT. Der Herzinfarkt ist weltweit eine der häufigsten Todesursachen. Am Donnerstag, 21. Oktober, berichtet Herzspezialist Andreas Soerjanta, Oberarzt der Abteilung Innere Medizin der Helios-Klinik in Neustadt, über Ursachen, Vorsorgemöglichkeiten und neueste Behandlungsmethoden. Nach dem Vortrag (Beginn 19 Uhr in der Cafeteria) steht der Dozent für Fragen zur Verfügung (Eintritt frei).



Koch-Azubi Kai Winterhalder präsentierte seinen Thementisch.